

NATURLEHR- UND ERLEBNISPFAD



DURCH DIESE HOHLE GASSE MUSST DU GEHEN!

- Ein Lehr- und Erlebnispfad durch Zeuterner Hohlwege, Wald und Streuobstwiesen -

„Durch diese Hohle Gasse muss er kommen. ...“
Mit diesen Worten soll, nach Friedrich Schiller, schon der schweizer Nationalheld Wilhelm Tell dem verhassten Vogt Gassner in einem Hohlweg mit der Armbrust aufgelauert haben.

So mancher Hohlweg ist in früheren Jahren Schauplatz von Verbrechen, Schlachten und Gefechten gewesen. In der ‚Franzosenhöhle‘ auf der gegenüberliegenden Seite des Tales sollen im Polnischen Erbfolgekrieg im Jahr 1734 dreihundert französische Soldaten geschlagen worden sein.

Auch ohne einen Überfall waren Hohlwege beschwerliche und gefährliche Verbindungen: Pferdefuhrwerke mussten durch die steilen, engen Wände hindurch gelenkt werden! Nach Regenfällen war die Sohle aufgeweicht und rutschig, und manchmal behinderten Lössabbrüche die Durchfahrt. Oft waren die Hohlwege die einzigen Ortsverbindungen.



Lassen Sie sich (ent-)führen

- ▶ in die Eiszeit, wo die Entstehung der Hohlwege ihren Anfang nimmt;
- ▶ zu den Bewohnern der Hohlwege,
- ▶ in die vielfältige Landschaft drumherum bis hinauf zum Zeuterner Himmelreich!

Erleben Sie die Welt der Hohlwege!

Länge des Rundwegs:	ca. 4 km
Höhendifferenz:	ca. 75 Meter
Höchster Punkt:	215 m üNN
Gesamte Gehzeit:	ca. 2 Stunden



Damit es auch für die kleinen Entdecker viel zu erleben gibt, begleitet sie Dani Dachs auf diesem Pfad mit tollen Tipps und leichten Rätseln. So wird der Natur- und Erlebnispfad zum kurzweiligen Familienausflug in der heimischen Natur mit Spiel, Spaß und lehrreichen Inhalten.

Teile des Rundweges sind recht uneben, weshalb festes Schuhwerk empfohlen ist. Für Kinderwagen, Gehhilfen und Rollstühle sind diese Hohlwege nicht geeignet.

Der Naturlehr- und Erlebnispfad wurde 2010 vom Umweltamt der Gemeindeverwaltung Ubstadt-Weiher ausgearbeitet und umgesetzt.

An 18 Stationen erfahren die interessierten Nutzer viel wissenswertes über Hohlwege, Wald und Streuobstwiesen an sich, sowie deren intakte Flora und Fauna.

NATURLEHR- UND ERLEBNISPFAD
 WAS IST SO BESONDERS AN EINER STREUOBSTWIESE? STATION 13
 - Lebensraum in Etagen -

Was ist eigentlich eine Streuobstwiese?

- Hochstämmige Obstbäume mit einer Stammspitze von mindestens 1,60 Meter (Obergeschoss)
- auf einer Wiese, die mindestens 1 x pro Jahr gemäht oder beweidet wird (Erdgeschoss)
- mit dem Wurzelraum im Boden („Keller“).

Streuobstwiesen sind enorm vielfältig an Strukturen und Arten:

- Im Holz älterer Bäume gibt es Spalten und Höhlen für Fledermäuse, Vögel und andere Höhlenbewohner.
- An den Blüten der Obstbäume und Wiesenblumen laben sich Bienen, Wespen und andere Hautflügler, sowie Schmetterlinge und Käfer.
- An der Rinde der Obstbäume wachsen Flechten und Moose. Ameisen, Käfer und andere Insekten leben dort, manche überwintern hinter losen Rindenschuppen.
- Zwischen Grashalmen und Blütenstängeln bewegen sich Spinnweben, Heuschrecken, Käfer und andere Insekten. Viele Arten legen ihre Eier an Blättern, in Stängeln oder Samenständen ab, damit der Nachwuchs sich dort entwickeln kann.
- In der obersten Bodenschicht und dicht an der Oberfläche tummeln sich Schnecken, Laufkäfer, Kötten, Blindschnecken und Eidechsen.
- Im Boden unter der Wiese leben ungestört Regenwürmer, Ameisen und viele mikroskopisch kleine Lebewesen (Pilze, Bakterien, Algen...).
- In einer Handvoll Boden können viele Milliarden Bodenorganismen leben, mehr als es Menschen auf der Erde gibt. Die Bodenbewohner zersetzen Blätter, bilden Humus und lüften den Boden.
- Wurzeln von Gräsern, Kräutern und Gehölzen nehmen aus dem Boden Wasser und Nährstoffe auf, und sorgen so für die Ernährung der Pflanzen.

Eigene Tafeln in Augenhöhe der kleinen Entdecker zeigen spielerisch und altersgerecht die Zusammenhänge und Besonderheiten dieser Lebensräume und deren Bewohner auf.

TIPP! Dachfamilie
 Dächung Osterhasenweg

Dachs-Beobachtung!
 Schlage Deinen Eltern vor, Euch an einem warmen Sommerabend hier auf die Lauer zu legen: Nehmt Euch eine Decke mit, sucht Euch einen gemütlichen Sitzplatz und verhaltet Euch ganz still! Mit etwas Glück und Geduld wird sich ein Dachs oder sogar eine ganze Familie zeigen. Sobald ein Euch riechen oder hören, werden die Tiere allerdings in ihren Bau flüchten.

Und am höchsten Punkt des Lehrpfades werden alle mit einem herrlichen Ausblick belohnt!



ANFAHRT

Am umweltfreundlichsten gelangen Sie mit der Stadtbahnlinie S31 zur Haltestelle „Bahnhof“ in die Zeuterner Ortsmitte.

Von dort laufen Sie in Richtung Kirchturm und folgen den Schildern „Friedhof“.



Mit eigenem Fahrzeug fahren Sie zur großen Kreuzung in Zeutern beim „Kreuz“ und folgen ebenfalls den Schildern „Friedhof“.

Auf dem Friedhofsparkplatz können Sie Ihr Fahrzeug abstellen. Der Lehrpfad beginnt rechts.



Umweltamt der Gemeinde Ubstadt-Weiher
 Bruchsaler Straße 1-3 • 76698 Ubstadt-Weiher
 Telefon 0 72 51 - 6 17-22 • www.ubstadt-weiher.de



DURCH DIESE HOHLE GASSE MUSST DU GEHEN!

Ein Lehr- und Erlebnispfad durch Zeuterner Hohlwege, Wald und Streuobstwiesen

NATURLEHR- UND ERLEBNISPFAD

